



Pressemitteilung 14. Januar 2016

Gastland auf dem FILMKUNSTFEST 2016 ist Belgien

„The world's craziest big band“ bietet in Schwerin ein Stummfilmkonzert

Forum der Künste 2016: Graphic Novel Ausstellung

**Regisseurin Kerstin Ahlrichs erhält am 3. Mai das in Kooperation mit dem Künstlerhaus
Lukas ausgelobte Drehbuchstipendium**

Die ersten Entscheidungen für die 26. Ausgabe des FILMKUNSTFESTs Mecklenburg-Vorpommern, das vom 3.-8. Mai in der Landeshauptstadt Schwerin stattfinden wird, sind gefallen.

Als Schwerpunktland wird sich die Filmnation Belgien mit einer Reihe aktueller Produktionen auf dem FILMKUNSTFEST MV präsentieren. „Das vielfältige Filmland Belgien verfügt über viele herausragende Filmemacher wie z.B. die Brüder Jean-Pierre und Luc Dardenne, die mit ihren sozialkritischen Dramen wie „Lornas Schweigen“ von 2008 oder „Zwei Tage, eine Nacht“ von 2014 regelmäßig Preise in Cannes oder auf anderen internationalen Festivals einsammeln“, sagt der künstlerische Leiter des FILMKUNSTFESTs MV, Volker Kufahl, zur Wahl des diesjährigen Schwerpunktlandes. „Dennoch ist Belgien als Filmnation von den meisten deutschen Zuschauern noch zu entdecken, während belgische Filme in Frankreich schon seit langem wegen ihres frechen und skurrilen Humors geschätzt werden“, so Kufahl.

Auf dem 26. FILMKUNSTFEST Mecklenburg-Vorpommern wird auch die einzige Koproduktion, die bei der DEFA mit belgischen Partnern entstanden ist, zu sehen sein: der 1964 in der DDR vom belgischen Filmemacher Frans Buyens gedrehte Dokumentarfilm „Endstation Ost“. Der überzeugte Sozialist Buyens (1924-2004) drehte wenige Jahre nach dem Mauerbau eine Vielzahl von Interviews mit DDR-Bürgern in Stralsund, Leipzig, Chemnitz, Ost-Berlin und anderen Städten, um die DDR-Regierung in ihren Bemühungen um positive Außendarstellung zu unterstützen. Da Buyens auch vereinzelte kritische Stimmen im Film belassen hat, fiel „Endstation Ost“ bei der damaligen Staatsführung in Ungnade.

Die endgültige Auswahl der Filme für die Reihe des Gastlandes wird in den nächsten Monaten getroffen. Freuen dürfen sich die Besucher des FILMKUNSTFESTs MV bereits auf den Besuch der 15-köpfigen, belgischen Jazzformation „Flat Earth Society“ – „the world's craziest big band“ (Dave Lynch auf allmusic.com). Die Musik der „Flat Earth Society“ wird von Fachkritikern als „komplex, überschwänglich, glühend und extravagant“ bezeichnet. „The Flat Earth Society“ wird am Festivalfreitag, dem 6. Mai 2016, im Filmpalast Capitol Schwerin den unkonventionellen, frivolen Stummfilm „Die Austerprinzessin“ (1919), ein frühes Werk des genialen Komödienregisseurs Ernst Lubitsch kongenial vertonen.

Das diesjährige „Forum der Künste“ bezieht sich auch mit einer Graphic Novel-Ausstellung eng auf das Gastland Belgien, wo die „gezeichneten Romane“ bzw. aufwendigen Comics schon seit

Jahrzehnten als Kunstform wertgeschätzt werden. Zum FILMKUNSTFEST Mecklenburg-Vorpommern wird eine Ausstellung mit Illustrationen aus den Werken von Judith Vanistendael (geb. 1974 in Leuven) zu sehen sein, die zu den angesehensten Graphic Novel-Zeichnerinnen Belgiens zählt, in Gent und in Berlin studierte und für ihre ersten beiden Bücher mehrere renommierte Auszeichnungen erhielt. Ihre auch in den USA hochgelobte Graphic Novel „Toen David zijn stem verloor“ erschien 2014 auch auf Deutsch („Als David seine Stimme verlor“).

Fest steht auch die erste Preisträgerin des 26. FILMKUNSTFESTs MV: Das in Kooperation mit dem Künstlerhaus Lukas gestiftete Drehbuchstipendium „film residence mecklenburg-vorpommern“ erhält in diesem Jahr die Regisseurin und Drehbuchautorin Kerstin Ahlrichs. Die Filmemacherin wuchs in Niedersachsen auf, studierte zunächst Kulturwissenschaft in Hildesheim, später Kamera und Regie an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb) und arbeitete seit dem Jahr 2000 für diverse Fernsehproduktionen wie z.B. „Lindenstraße“ und „SOKO Wismar“. Nach dem TV-Film „Sieh zu, dass du Land gewinnst“ (2008) verfilmte Kerstin Ahlrichs 2015 den autobiografischen Bestseller „Taxi“ über eine Hamburger Taxifahrerin mit prominenter Besetzung, darunter Rosalie Thomass und Peter Dinklage („Game Of Thrones“). „Taxi“ erhielt auf dem 25. FILMKUNSTFEST Mecklenburg-Vorpommern den Publikumspreis und startete danach in den deutschen Kinos.

Mit dem Drehbuchstipendium „film residence mecklenburg-vorpommern“ erhält Kerstin Ahlrichs die Möglichkeit, im Juli dieses Jahres im Künstlerhaus Lukas in Ahrenshoop zu Gast zu sein und neue Stoffe für weitere amüsante oder spannende Filme vor norddeutscher Kulisse zu entwickeln. „Ich freue mich riesig und bedanke mich bei dem Festival und den Stiftern. Hoffentlich bin ich mit dem neuen fertigen Film dann wieder in Schwerin“, sagt Kerstin Ahlrichs.

Das Drehbuchstipendium, das mit 1.000 Euro dotiert ist und zusätzlich den freien Aufenthalt im Künstlerhaus Lukas umfasst, wird traditionell zum Auftakt des FILMKUNSTFESTs Mecklenburg-Vorpommern vom Kultur- und Bildungsminister des Landes, der Direktorin des Künstlerhauses und dem Leiter des FILMKUNSTFESTs MV überreicht.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit FilmLand MV gGmbH

Max-Peter Heyne

mp.heyne@filmland-mv.de

Tel. 0385 – 59360859 / Mobil 0160 - 91 73 29 46 Fax 0385 - 551 57 72